Inhalt

Danksagung **11**

Vorbemerkungen **13**

Teil A

Einleitung **17**

1. Einführung **19**

2. Bildungspolitischer Hintergrund der Untersuchung **28**

2.1 Lebenslanges Lernen als bildungspolitische Leitidee internationaler und supranationaler Organisationen 28

2.1.1 Lebenslanges Lernen als bildungspolitische Leitidee der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) – Von der „Recurrent Education" (1973) zum „Lifelong Learning for All" (1996) 29

2.1.2 Lebenslanges Lernen als bildungspolitische Leitidee der Europäischen Union (EU) – Vom Weißbuch „Lehren und Lernen – Auf dem Weg zur kognitiven Gesellschaft" (1995) zur Kommissionsmitteilung „Die Schaffung eines europäischen Raums des Lebenslangen Lernens" (2001) 32

2.2 Steuerung im transnationalen Bildungsraum – Bildungspolitik zwischen nationalstaatlicher Steuerung und transnationaler Governance 35

2.2.1 Die Entstehung eines transnationalen Bildungsraums 35

2.2.2 Von der nationalstaatlichen Steuerung zur transnationalen Governance 38

2.3 Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung als neue Steuerungsinstrumente 41

2.3.1 Neue Steuerungsphilosophie für den Bildungsbereich – Evidenzbasierte Bildungspolitik und outputorientierte Steuerung 41

2.3.2 Neue Steuerungsinstrumente im transnationalen Bildungsraum – Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung 47

3. Formulierung von Forschungsfragen **51**

Teil B

Theoretische Erklärungsmodelle und methodische Vorgehensweise **55**

1. Theoretische Erklärungsmodelle – Transnationale Akteure im Institutionengefüge und nationale Pfadabhängigkeit **57**

1.1 Steuerbarkeit durch soziales Handeln und Interaktionen mächtiger Akteure – Der Ansatz des akteurzentrierten Institutionalismus 57

1.2 Die Eigendynamik institutioneller Strukturen – Das Theorem der Pfadabhängigkeit 63

1.3 Konstitution des Untersuchungsgegenstands auf der Grundlage der theoretischen Ansätze 66

2. Methodische Vorgehensweise **71**

2.1 Zur Methodologie international-vergleichender (Weiter-)Bildungsforschung 71

2.2 Der Vergleich als Methode 75

2.3 Auswahl der Fallländer 86

2.4 Erhebungs- und Auswertungsmethoden 104

2.4.1 Experteninterviews 104

2.4.2 Analyse bildungspolitischer Akten und Dokumente 114

2.4.3 Meta-Analyse nationaler und internationaler Erhebungen zu Lebenslangem Lernen unter methodischen Gesichtspunkten 116

Teil C

Lebenslanges Lernen als bildungspolitisches und als empirisches Konzept – Empirische Befunde **119**

1. Lebenslanges Lernen als bildungspolitisches Konzept und seine Rezeption in den Fallländern **121**

1.1 Begriffsbestimmung Lebenslangen Lernens seitens der EU und der OECD – Konvergente Entwicklungen 121

1.2 Begriffsbestimmung Lebenslangen Lernens in den Fallländern – Einheit in der Vielfalt 127

1.3 Zusammenfassende Betrachtung 137

2. Lebenslanges Lernen als empirisches Konzept ... 140

2.1 Gründe für die empirische Erfassung Lebenslangen Lernens ... 141

2.2 Definitions- und Operationalisierungsschwierigkeiten ... 145

2.3 Zusammenfassende Betrachtung ... 150

3. Implementierung des Konzepts Lebenslanges Lernen in internationale und nationale Erhebungen ... 153

3.1 Konzeptionelle Vorarbeiten und Aktivitäten seitens der EU und der OECD ... 153

3.2 Lebenslanges Lernen bzw. Erwachsenenbildung als Schwerpunkt internationaler Erhebungen ... 158

3.2.1 Das Ad-hoc-Modul über das Lebenslange Lernen im europäischen Labour Force Survey (EU-LFS-LLL-2003) ... 159

3.2.2 Der Adult Education Survey der Europäischen Union (EU-AES) ... 160

3.2.3 Die Thematic Review on Adult Learning der OECD (TRAL) ... 163

3.3 Lebenslanges Lernen bzw. Weiterbildung als Schwerpunkt nationaler Erhebungen ... 165

3.3.1 Das Berichtssystem Weiterbildung (BSW) in Deutschland ... 165

3.3.2 Der Adult Education Survey (FIN-AES) in Finnland ... 166

3.4 Empirische Befunde zur Implementierung Lebenslangen Lernens in Erhebungen ... 167

3.5 Zusammenfassende Betrachtung und Ausblick ... 171

Teil D

Steuerung im Bildungsbereich über Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung – Empirische Befunde ... 177

1. Der Bildungsbereich als Handlungsarena supra- und internationaler Akteure – Der Einfluss der Europäischen Union und der OECD ... 179

1.1 Der Einfluss der Europäischen Union ... 180

1.2 Der Einfluss der OECD ... 186

1.3 Vergleich der Instrumente der Einflussnahme von EU und OECD ... 191

1.4 Zusammenfassende Betrachtung und Diskussion ... 197

2. Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung über Lebenslanges Lernen als Steuerungsinstrumente kollektiver und individueller Schlüsselakteure ... **203**

2.1 Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung über Lebenslanges Lernen als Steuerungsinstrumente ... 203

2.1.1 Bestandsaufnahme und aktuelle Entwicklungen in der OECD ... 204

2.1.2 Funktion und Organisationsformen von Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung ... 214

2.1.3 Zusammenfassende Betrachtung und Diskussion ... 220

2.2 Akteure und Akteurskonstellationen im Feld des Bildungsmonitoring und der Bildungsberichterstattung ... 223

2.2.1 Identifizierung von Akteuren und Akteurskonstellationen ... 224

2.2.2 Rolle und Wirksamkeit der Akteure ... 228

2.2.3 Zusammenfassende Betrachtung und Diskussion ... 230

3. Auswirkungen der Aktivitäten der Akteure im Feld des Bildungsmonitoring und der Bildungsberichterstattung auf nationaler Ebene ... **233**

3.1 Auswirkungen auf Monitoring- und Berichterstattungsmodelle über Lebenslanges Lernen ... 233

3.2 Auswirkungen auf die Evaluierung und Steuerung von (Weiter-) Bildungssystemen ... 238

3.3 Zusammenfassende Betrachtung und Diskussion ... 244

Teil E

Governance im transnationalen Bildungsraum: Transnationale Akteure treffen auf nationale Pfadabhängigkeiten – Theoretische Reflexionen ... **251**

Teil F

Schlussbetrachtungen ... **271**

Literaturverzeichnis ... **279**

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen ... **305**

Anhang ... **307**

Summary ... **310**

Autorin ... **311**